

ZÜRCHER OBERLÄNDER 4.7.2013 Herzstück eingesetzt

RÜTI Am Donnerstag wurde dem neu entstehenden Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth das Herzstück eingepflanzt: der elf Tonnen schwere Linearbeschleuniger.

Mit dem Transport des Linearbeschleunigers in den künftigen Behandlungsraum des Zentrums für Radiotherapie in Rüti geht die Einrichtung in die Schlussphase. In den kommenden Wochen wird das gestern angelieferte, High-techgerät von Medizinphysikern und Ingenieuren genauestens ausgemessen und angepasst und zusammen mit Spezialärzten der Radioonkologie für den klinischen Betrieb vorbereitet.

Ende September, wenn alle Tests abgeschlossen sind und der Innenausbau fertig ist, können die ersten Patienten behandelt werden. Die Öffentlichkeit wird am 22. November zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Das Zentrum für Radiotherapie entsteht auf dem Areal des ehemaligen Spitals Rüti (wir berichteten). Es schliesst für rund 280 000 Einwohner in der Region Zürich-Ost und Linth die Lücke in der ambulanten radioonkologischen Versorgung. Das Zentrum ist eine Aktiengesellschaft mit kantonsübergreifender Trägerschaft. Aktionäre sind das Spital Uster, das GZO-Spital Wetzikon, das Tumor- und Brustzentrum in Rapperswil, das Spital Linth sowie das Kantonsspital Winterthur. Betrieben wird es von Fachleuten des Kantonsspitals Winterthur.

Die Bestrahlung von Tumoren ist heute in der Krebstherapie eine etablierte Behandlung. Patienten, die sich einer Radiotherapie unterziehen, müssen sich meist mehrere Wochen lang täglich bestrahlen lassen. Die wohnortnahe Versorgung ist daher bei der Bevölkerung ein wichtiges Anliegen. zo